

**Protokoll der Fachausschusssitzung „Bau, Verkehr und Umwelt“ des Stadtteilbeirates Walle am 10.10.2011, 18.30 Uhr im Ortsamt West, Waller Heerstraße 99, 3. OG.**

**Nr.: XI/04/11**

Beginn der Sitzung: 18.30 Uhr

Ende der Sitzung: 20.20 Uhr

Anwesend waren:

Herr Jörg Tapking, in Vertretung für Herrn Bierstedt

Frau Cecilie Eckler- von Gleich

Herr Wolfgang Golinski

Herr Jörg Harms

Herr Hans-Dieter Köhn

Herr Jürgen Diekmeyer, in Vertretung für Herrn Surhoff

Herr Gerald Wagner

An der Teilnahme waren verhindert:

Herr Thomas Bierstedt

Herr Rolf Surhoff

Als Gäste waren anwesend:

Herr Siegfried Surma, Revier Walle

Frau Sandra Pinkawa, Revier Walle

Herr Rainer Imholze, SUBV

Herr Thomas Knode, SUBV

Frau Köhr, BSAG

Herr Wagschal, BSAG

Es wird sich einvernehmlich dafür ausgesprochen, folgende Tagesordnung zu beraten:

**TOP 1:** Genehmigung des Protokolls Nr.: XI/03/11 vom 08.09.2011

**TOP 2:** Anhörung der Träger öffentlicher Belange für den Gleisersatzbau in der Bürgermeister-Hildebrand-Straße und im Gleisdreieck Hans-Böckler-Straße  
dazu eingeladen: Frau Köhr, Bremer Straßenbahn AG

**TOP 3:** Vorstellung Planungsvorschlag „Brückenbauwerk über das Waller Fleet“  
dazu eingeladen:  
Herr Thomas Knode, Senator für Umwelt, Bau und Verkehr

**TOP 4:** Aktive Zentren - Walle  
Sachstand und Erweiterung des Programms  
dazu eingeladen:  
Herr Rainer Imholze, Senator für Umwelt, Bau und Verkehr

- TOP 5:** Verkehrssituation Kohlenstraße/Hemmstraße/Borkumstraße  
Fortsetzung der Erörterung (aus FA „Bau“ am 10.08.2011)
- TOP 6:** Auswertung der Ortsbegehung Wartburg-Platz vom 22.09.2011
- TOP 7:** Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes

**B: Nichtöffentlicher Teil der Fachausschusssitzung:**

- TOP 8:** Beratung der im Amt eingegangenen Baugenehmigungsverfahren

---

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Ausschussmitglieder, die anwesende Bevölkerung, die MedienvertreterInnen sowie die VertreterInnen vom Polizeirevier Walle.

Es stellt sich Frau Sandra Pinkawa, die neue Kontaktbereichsbeamtin im Polizeirevier Walle vor. Sie ist Nachfolgerin für den pensionierten Herrn Wulff und zuständig für die Ortsteile Utbremen und Westend.

- TOP 1:** Genehmigung des Protokolls Nr.: XI/03/11 vom 08.09.2011

Das o. g. Protokoll wird einvernehmlich genehmigt.

- TOP 2:** Anhörung der Träger öffentlicher Belange für den Gleisersatzbau in der Bürgermeister-Hildebrand-Straße und im Gleisdreieck Hans-Böckler-Straße

Anhand einer Powerpoint-Präsentation stellen Frau Köhr und Herr Wagschal von der BSAG die geplante Baumaßnahme in der Bürgermeister-Hildebrand-Straße und im Gleisdreieck Hans-Böckler-Straße dar.

Ausführungen erfolgen u.a. zu den Bereichen:

- Gleisbau

Die Betriebsanlagen werden für die neue Fahrzeuggeneration mit einer Breite von 2,65 m ausgelegt. In den Kurvenbereichen ist die jeweils notwendige größere Aufweitung des Abstandes berücksichtigt. Der Abstand zwischen Bahnkörperbegrenzung und Gleisachse beträgt in der Bgm.-Hildebrand-Straße (stadteinwärtiges Gleis) 1,65 m. Auf dem stadtauswärtigen Gleis wird die alte Bordanlage bestehen bleiben. Die Grünfläche im Grüngleis weist auf beiden Seiten weitere 1,30 m zur Straße und zu den Geh- und Radwegen auf. Im Haltestellenbereich, wird ein Abstand von 1,20 m vorgehalten und im Bereich von Fußgängerfurten 1,825 m. Im Gleisdreieck Hans-Böckler-Straße werden die vorhandene Packlage und die Pflastereindeckung ersetzt. Die Gleise im Straßenraum werden mit einem hochwertigen Schienenunterguss versehen. Erschütterungen werden damit in einem erforderlichen Maß gedämmt. An dem Übergang zur Grünanlage wird die Aufstellfläche auf 2 Meter aufgeweitet.

#### - Haltestellen

Die Haltestelle „Lloydstraße“ bleibt in ihrer Lage wie im Bestand erhalten und ist auch weiterhin ausreichend bemessen. Baulich muss der straßenbahnseitige Bord in der stadteinwärtigen Haltestelle an die neue Gleisanlage angepasst werden. Die Haltestellen haben eine Länge von jeweils mind. 40 m. Das Blindenleitsystem wird bei beiden Haltestellen hergestellt. Im Gleisdreieck sind nur noch 2 Haltestellen geplant. Der Übergang aus dem Utbremer Grünzug soll zukünftig nur noch mit 2 Absperrgittern geplant werden. Es könnte eventuell noch eine Hochpflasterung für Fußgänger hergestellt werden.

Die Fahrleitung wurde bereits von der swb getauscht.

Nach dem Vortrag der BSAG wird das Vorhaben im Fachausschuss erörtert.

Die Mitglieder des Fachausschusses äußern Bedenken hinsichtlich der Planungen zur Querung der Gleise in Höhe des Grünzuges Bgm.-Hildebrand-Straße.

Der Überweg wird von vielen Kindern und (insbesondere auch älteren) Menschen genutzt, die aus dem Grünzug kommen. An dieser Stelle fahren die Bahnen sehr schnell, zudem werden die neuen breiteren Züge leiser und somit schlechter zu hören sein. Der Übergang muss deshalb sehr sicher gestaltet sein. Er sollte ebenfalls barrierefrei sein.

#### Fazit:

Die Planungen für den Übergang aus dem Grünzug sollen von der BSAG nochmals eingehend überprüft werden. Eine erneute Vorstellung im Fachausschuss soll danach erfolgen.

Abschließend werden Frau Köhr und Herr Wagschal gefragt, wann die Gleisbaumaßnahmen insgesamt im Bremer Westen abgeschlossen seien?

Von Seiten der BSAG werden einzelne Baumaßnahmen angeführt. Man geht davon aus, dass in den nächsten Jahren alle offenen Maßnahmen abgeschlossen sein werden.

Des weiteren wird nach dem Zustand der Gleise im Teilstück ab Waller Ring/Waller Friedhof gefragt.

Frau Köhr ist Ausbesserungsbedarf hier nicht bekannt. Sie nimmt den Hinweis zur Überprüfung mit.

#### **TOP 3:** Vorstellung Planungsvorschlag „Brückenbauwerk über das Waller Fleet“

Herr Knode führt aus, dass es seit längerem die Planung gibt, in Verlängerung des Unionweges parallel zum Fleetkirchenfleet quer durch das Kleingartengebiet Walle bis zum Hagenweg eine Wegeverbindung herzustellen. Dazu ist ein weiteres Brückenbauwerk über das Waller Fleet notwendig.

Die Umweltdeputation hat bereits im April € 163.000,00 für den Bau von Weg und Brücke bewilligt. Die Stiftung Wohnliche Stadt beteiligte sich mit € 32.000,00 Fördermitteln statt der ursprünglich beantragten € 100.000,00. Die nun zur Verfügung stehenden € 195.000,00 reichen für das Vorhaben nicht aus. Alleine der Neubau einer Brücke würde € 120.000,00 kosten. Die verbleibenden € 75.000,00 sind zu knapp für den Bau der 1100 Meter langen Wegeverbindung.

Herr Knode schlägt deshalb vor, die vorhandene alte historische Brücke (seit 1962 in Höhe des Adlerweges), dort abzubauen und an der neue Stelle in Höhe Fleetkirchenfleet aufzubauen.

Dafür sprechen lt. Herrn Knode folgende Gründe:

- das Versetzen der Brücke kostet mit gut € 60.000,00 deutlich weniger als ein neues zweites Brückenbauwerk (je nach Ausführung zwischen € 110.000,00 bis 120.000,00). Da mit dem knappen Gesamtbudget auch der Wegebau finanziert werden muss, kann wahrscheinlich nur eine Versetzung finanziert werden.
- Die Brücke beim Adlerweg hat durch die Erweiterung des Gewerbegebietes Bayernstraße mit der erfolgten Überbauung des Kuhkampsweges deutlich an Bedeutung verloren.
- Das ASV müsste die alte Brücke ohnehin sanieren, wofür aber kein Geld vorhanden ist. Im Zuge der Versetzung würde eine Sanierung erfolgen können.
- Das ASV lehnt eine zweite Brücke innerhalb dieser kurzen Distanz (ca. 350 m) aus Unterhaltungsgründen ab.

Nach den Ausführungen von Herrn Knode wird das Vorhaben im Fachausschuss erörtert. Eine Verlegung der Brücke wird z.T. kritisch gesehen. Im letzten Drittel des Fleetes würde es dann zwei Brücken geben. Auch müssten die ansässigen Kleingartenvereine einbezogen werden.

Der Ausschusssprecher rät zunächst zu einer Befragung der Kleingartenvereine. Das Thema soll vor einer abschließenden Stellungnahme im Arbeitskreis „Waller Fleet“ weiter behandelt werden. Herr Knode wird zu einer Sitzung des AK einladen.

#### **TOP 4:** Aktive Zentren - Walle Sachstand und Erweiterung des Programms

Herr Imholze vom SUBV erläutert zunächst die Grundsätze des Städtebauförderprogramms „Aktive Ortsteil- und Stadtteilzentren“. Das Bundesprogramm ist zur Stärkung von zentralen Versorgungsbereichen gedacht; es läuft wahrscheinlich noch über acht Jahre. Mittel müssen jährlich neu beantragt werden.

In Walle wäre beispielsweise die Schaffung von besseren Verbindungen zwischen den zentralen Bereichen Bremerhavenerstraße und Walle-Center mit den Richtlinien des Programms kompatibel.

Es gibt erste Ideen zu Projekten. Vorstellbar wäre z.B. die Erstellung eines Verkehrskonzeptes, ein Konzept für Querverbindungen, der Ausbau des Stadtteilmarketings.

Der Fachausschuss nimmt die Ausführungen von Herrn Imholze zur Kenntnis.

Die Ideen sollen innerhalb der Arbeitsgruppe „Aktive Ortsteil- und Stadtteilzentren“, in der die Fraktionen des Beirats, die Waller Geschäftsleute sowie das Ortsamt vertreten sind, weiter ausgearbeitet werden. Sobald konkrete Planungen existieren, soll es eine Bürgerbeteiligung geben.

Die Arbeitsgruppe wird sich am 26.10.2011 um 18.00h im Ortsamt treffen.

#### **TOP 5:** Verkehrssituation Kohlenstraße/Hemmstraße/Borkumstraße Fortsetzung der Erörterung (aus FA „Bau“ am 10.08.2011)

Frau Eckler- von Gleich bittet auf Wunsch von Herrn Jens Maier diesen Tagesordnungspunkt auf die Sitzung am 14.12.2011 zu vertagen. Außerdem sollte Herr Wurche vom ASV mit dazu eingeladen werden. Dem Wunsch wird entsprochen.

## **TOP 6:** Auswertung der Ortsbegehung Wartburg-Platz vom 22.09.2011

Herr Surma schildert die Problemfelder, die bei der Ortsbegehung am 22.09.2011 angesehen und diskutiert wurden.

In der Hauptsache geht es um den Fahrstreifen auf der Fläche des Platzes zwischen Calvin- und Zwinglistraße. Zu Marktzeiten ist die Ausfahrt aus der Calvinstraße durch aufgestellte Marktstände nicht „legal“ möglich. AnwohnerInnen und BesucherInnen der Calvinstraße müssen rückwärts aus der Straße fahren. Eine Wendemöglichkeit gibt es nicht. Diesbezüglich liegen der Polizei bereits Beschwerden von AnwohnerInnen vor.

Herr Wurche hat zwischenzeitlich einen Vorschlag für die neue Verkehrsführung (Betriebsplan Schlüssel Nr. 70590) entworfen, der heute zur Diskussion steht.

Nach ausführlicher Aussprache stimmen die Fachausschussmitglieder den aufgeführten Änderungen im Betriebsplan grundsätzlich zu.

Das bedeutet im einzelnen:

- Sachgassenregelung in der Calvinstraße zu Marktzeiten mit Wendemöglichkeit,
- Ausnahmeregelungen im Hinblick auf das Befahren des Platzes für die Marktbetreiber zum Auf- und Abbau der Stände (s. „Zusatz 2“),
- bezüglich der Gestaltung der Wendemöglichkeit wird sich Herr Surma, Verkehrssachbearbeiter Revier Walle, mit Herrn Wurche in Verbindung setzen.
- Die Platzierung der neuen Schilder „Fußgängerzone“ auf dem Platz soll im Rahmen eines gemeinsamen Ortstermins und unter Einbeziehung des Beirates besprochen werden.

Es findet am 24.11.2011 eine zusätzliche Bauausschusssitzung zum Thema „Gestaltung des Wartburgplatzes“ mit AnwohnerInnen aus diesem Bereich statt.

## **TOP 7:** Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes

Die Vorsitzende informiert über folgendes:

- Es ging ein Bürgerantrag ein, in dem die Aufstellung einer Lichtsignalanlage für den Bereich „Auf der Muggenburg“/Ecke Stephanitorsbollwerk/Lloydstraße gefordert wurde. Das Schreiben wurde vom Ortsamt an das ASV geleitet. Herrn Rathkamp vom ASV antwortete der Antragstellerin umgehend: Das ASV geht davon aus, dass zum Ende des Jahres mit der Ausschreibung der Leistung begonnen werden kann. Nach dem Winter ist dann die bauliche Umsetzung vorgesehen, so dass bis Mitte 2012 die Signalanlage in Betrieb sein sollte.

Die Vorsitzende wird gebeten, Herrn Rathkamp mitzuteilen, dass das Anliegen der Antragstellerin vom Beirat unterstützt und positiv bewertet wird. Man bittet um Umsetzung sobald wie möglich.

- Es liegt dem Ortsamt eine E-Mail von Herrn Dr. Teutsch, Gewerbeaufsichtsamt, bezüglich der Windkraftanlagen/Blocklanddeponie vor.

Am 22.07.2011 wurde am Windpark Blockland eine schalltechnische Immissionsmessung des genehmigten Nachtbetriebs auf einem Ersatzimmissionsort nahe dem maßgeblichen Immissionsort IO 27 (Blocklander Hemmstraße 38) durchgeführt. In einer ersten Abschätzung geht der Schallvermesser Kötter Consulting davon aus, dass die Grenzwerte eingehalten werden, das endgültige Ergebnis liegt noch nicht vor.

Das Schreiben wird an die Mitglieder des Bauausschusses weitergeleitet.

- Es liegt ein Bescheid zur Befreiung von den Verboten der Bremer Baumschutzverordnung auf dem Grundstück Waller Straße 24 vor.
- Zur Kanalbaumaßnahme EMK 2 in der St.-Magnus-Straße, voraussichtlicher Baubeginn im Februar 2012, Bauende ca. Juni 2012, wurden keine Bedenken geäußert.
- **Verkehrsordnung: An der Weserbahn**  
Es wird angeordnet, die Demarkierung der Markierung entsprechend in der Örtlichkeit unkenntlich darzustellen.  
**Verkehrsordnung: Backbord**  
Aufhebung eines persönlichen Behindertenparkplatzes  
**Verkehrsordnung: Kohlenstraße**  
Eine Sperrflächenmarkierung ist entsprechend der Örtlichkeit auszuweisen.  
Begründung: In der Vergangenheit wurden die Zufahrten zu der Firma ständig zugeparkt. Ein ordnungsgemäßer Betriebsablauf war nicht mehr möglich.
- Weiter liegt dem OA die Entwidmung in Bremen-West/Überseestadt (Hansator – ehem. Zollabfertigungsbereich) vor.

Herr Golinski bittet die Vorsitzende, nochmals bei UBB den Sachstand bzgl. der Nachpflanzungen von Bäumen in der Bremerhavener Straße nachzufragen.

Herr Tapking geht auf die Dioxinbelastung des Sportplatzes an der Dedesdorfer Straße ein. Es stelle sich weiterhin die Frage, wie genau, wann und durch wen das Dioxin seinerzeit dorthin geraten ist. Er regt an, dass sich der Fachausschuss mit dieser Thematik befasst und ggf. auch einen Beschluss zur Überprüfung an das Ressort richtet.

Laut Ausschusssprecher soll die Thematik zunächst am „Runden Tisch Dedesdorfer Platz“ erörtert werden. Auch dort können Beschlüsse zum weiteren Vorgehen gefasst werden. Er bittet Herrn Tapking, sich mit der Moderatorin diesbezüglich abzustimmen.

Im Anschluss folgt der nichtöffentliche Teil der Sitzung.

Vorsitzende:

Sprecher:

Protokollantin:

- Müller -

- Golinski -

- Heger -